

Weihnachten in Aleppo: Trotz Kriegsangst gibt es Hoffnung und Frieden

Bischof Jallouf berichtet, dass Christen in Aleppo Weihnachten feiern dürfen. Zwillingenbrüder werden nach 17 Jahren zu Priestern ordiniert.

Aleppo, Syrien - Inmitten der Unsicherheiten in Syrien gibt es ermutigende Nachrichten aus Aleppo. Bischof Hanna Jallouf bestätigte in einem Interview mit TV2000, dass die dschihadistischen Rebellen den Christen in Aleppo nicht untersagt haben, Weihnachten zu feiern. „Sie haben uns auch nicht aufgefordert, unsere religiösen Zeichen zu entfernen“, erklärte der katholische Bischof. Die Rebellen hätten den Kirchenführern zugesichert, dass sie für die Feierlichkeiten sorgen wollen, um den Glauben und die Seelenruhe der Bevölkerung zu unterstützen.

Die Situation in Aleppo bleibt jedoch angespannt. Bischof Boutros Marayati berichtete von einer überraschend schnellen Einnahme der Stadt durch die Rebellen und betonte, dass diese nicht gekommen seien, um zu töten, sondern um die Kontrolle zu behalten. Allerdings sei die allgemeine Sicherheitslage weiterhin prekär mit einer Ausgangssperre und einem Gefühl der Angst unter der Bevölkerung. Währenddessen haben die Rebellen für Strom und Wasser gesorgt, was als positives Zeichen gedeutet wird, wenn auch unter schwierigen Bedingungen, wie kathpress.at berichtet.

Ein neuer Anfang für die Kirche in Aleppo

Am 6. Juli 2024 wurde in Aleppo die erste Priesterweihe seit 17 Jahren gefeiert. Die Zwillingenbrüder George und Johnny Jallouf, die im Franciscaner-Orden tätig sind, wurden von ihrem Onkel, Bischof Hanna Jallouf, geweiht. Diese historische Weihe fand in der St. Franziskus-Kirche statt, die während des Syrischen Bürgerkriegs erheblich beschädigt wurde. Die Brüder, die in Aleppo aufgewachsen sind, verbinden ihr Leben mit einem tiefen Glauben, der sie durch die Herausforderungen des Krieges geprägt hat, so [ncregister.com](https://www.ncregister.com).

Die Zwillinge, die bereits während ihrer Kindheit als Ministranten und in verschiedenen Jugendgruppen aktiv waren, betrachten ihre Weihe als Berufung, in ihrer Heimat zu dienen. George Jallouf betonte, dass er Freude und Frieden in seiner Berufung gefunden hat: „Ich möchte die Hände, Füße und das Herz Jesu sein, um ihn anderen zu bringen.“ Ihr Onkel, der sie weihte, sieht in der ersten Priesterweihe seit fast zwei Jahrzehnten einen wichtigen Schritt zur Wiederherstellung des Glaubenslebens in Aleppo.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Aleppo, Syrien
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.kathpress.at• www.ncregister.com

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)